

Dienstag, 09. Juli 2019 Jubiläumswanderung Jura Weitwanderweg Nr 5 Etappe 8 von 24 Balsthal – Hallchöpfli – Balmberg Kurhaus

Leitung: Andrea Heckelmann Teilnehmer/innen: 3

Ein Jurastudium braucht es für diese Wanderung nicht, dafür jedoch eine gehörige Portion Kondition.

Drei fitte Teilnehmerinnen trauen sich gemeinsam mit Andrea die 1.080 Höhenmeter Aufstieg- und 500 Höhenmeter Abstieg zu bewältigen.

Kurz nach 09:00 sind wir am Ausgangspunkt Balsthal Thalkirche.

Zu Beginn ist der Weg breit und mit nur einigen Kehren versehen. Das soll anstrengend sein? Andrea hatte doch was von einer Direttissima erzählt.

Nach gut 40 Minuten stehen wir dann in einem Wegweiser, der irgendwie nur ins Unterholz zu zeigen scheint.

Da ist sie jetzt die erste Herausforderung. Andrea bringt noch ihren Lieblingsspruch „kleine Schritte – Gipfelglück“ und dann geht's los. Steil, direkt und ohne eine einzige Kehre. So gemächlich, wie wir hier langtraben, könnte man meinen wir wären auf einem Wellness-Kurs 😊 Immer wieder die bange Zeitfrage, geht doch das letzte Postauto um 16:42. 4 Minuten ruft Andrea... wir sind 4 Minuten hinter ihrer eigenen Planung. Aber zur Beruhigung; insgesamt haben wir 30 Minuten Puffer-Zeit.

Oben bei Schwengimatt angekommen, gibt es eine kurze Verschnaufpause und dann geht es direkt weiter zum Hallchöpfli. Diese 250 Höhenmeter sind purer Genuss.

Ein fast schon verwunschener Wald gespickt mit der einen oder anderen Aussicht (vor allen Dingen nach unten, felsig und steil). Eine gute Stunde später geniessen wir unser erstes Picknick am Hallchöpfli. (mit 5 Minuten hinter der Zeitplanung).



Ausgeruht und frisch gestärkt machen wir uns an den recht steilen Abstieg.

Nun geht es die nächsten 5,5 Kilometer im Auf- und Ab über offene Weiden, Wiesen, Wälder... sehr abwechslungsreich.

Wir kommen auch an einer Naturschutztafel aus dem Jahr 1970 vorbei und lernen noch ein wenig über Vögeli-Walter, ein Natur- und Umweltschützer der ersten Stunde.



Und schwups, schon sind wir beim zweiten
Picknickplatz. Hochchrüz.

Haben wir Zeit für ein Brötli und hintern Baum
verschwinden, oder müssen wir aus Zeitmangel
priorisieren ist die nicht ganz ernst gemeinte Frage.

Mit Spannung erwartet die Truppe Andreas Antwort.
Sie grinst; 10 Minuten VOR der Zeit. Freude !

Andrea insistiert auf einer ausgedehnten Pause,
haben wir doch noch weitere 220 Höhenmeter rauf
und 100 runter vor uns.

Der Ehrgeiz ist gepackt, das schaffen wir mit links
und so ist es auch. Die letzten Meter spüren wir
dennoch alle unsere schweren Beine (von wegen
Wellness) , aber die Aussicht auf ein Glacé und ein
Kaltgetränk beim Kiosk am Seilpark Balmberg
beflügelt uns.

Eine Teilnehmerin sogar so sehr, dass sie fast enttäuscht reagiert, gehen wir nicht noch
weiter auf den Weissenstein und ach, ja überhaupt...den ganzen Weitwanderweg bis zu
Ende... hat doch keiner heute Abend was vor, oder? ☹️

Das Postauto erwischen wir dann easy und auch die Heimfahrt nach Zürich klappt
reibungslos.

Ach ja, und übrigens: wir hatten zum Schluss 45 Minuten Puffer übrig! Tiptopp.

Merci für diese schöne Wanderung